

02.09.2011

Kleine Anfrage 1087

der Abgeordneten Holger Müller und Rainer Deppe CDU

Wann wird die Ortsumgehung Bergisch Gladbach (L 286) Bahndammtrasse endlich begonnen?

Die Bürgerinnen und Bürger in Bergisch Gladbach warten seit Jahren auf die dringend notwendige verkehrliche Entlastung durch den Bau des Autobahnzubringers. Für die Erschließung der wesentlichen Gewerbegebiete der Stadt, der nördlichen Stadtteile und der Stadtmitte von Bergisch Gladbach ist ein leistungsfähiger Zubringer zur Autobahn A 4 von ganz entscheidender Bedeutung. Aktuell ist aufgrund von Verkaufsbemühungen eines der größten Arbeitgeber der Stadt, der Firma m-real Zanders, eindeutig erkennbar, dass für den Erhalt der Arbeitsplätze am Papierstandort Gohrsmühle die direkte Verbindung zur Autobahn als ein wichtiges Entscheidungskriterium für Investoren als unabdingbar angesehen wird. Der aktuelle Landesstraßenbedarfsplan weist den ersten Bauabschnitt der L 286 derzeit als Straße der Prioritätsstufe 1 aus; d.h. die Realisierung soll bis 2015 eingeleitet sein.

Der zweite Bauabschnitt (Frankenforster Straße bis zur Autobahn A 4) ist in der Priorisierungsstufe 2 eingestuft. Beide Bauabschnitte sind zwar in aufeinander folgenden Schritten zu realisieren, wurden aber bisher vom Land als einheitliches Projekt untersucht.

In Beantwortung der kleinen Anfrage 420 teilt die Landesregierung mit, die Planungen zur Realisierung der beiden Abschnitte der L 286 seien „nicht abgebrochen“. Vielmehr würden „derzeit Daten ermittelt, um die Planung der L 286n vor dem Hintergrund der Koalitionsvereinbarung zu bewerten.“ Seit dieser Mitteilung sind mittlerweile sieben Monate vergangen.

Die von der Landesregierung geplante Neupriorisierung der Landesstraßenbauprojekte führt in Bergisch Gladbach inzwischen zu einer erheblichen Verunsicherung über den Fortgang der weiteren Realisierungsschritte zur Verwirklichung der seit Jahrzehnten geplanten Autobahnanbindung.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche neuen Erkenntnisse hat die Landesregierung aus der in der Beantwortung unserer kleinen Anfrage 420 angekündigten Datenermittlung gewonnen?

Datum des Originals: 01.09.2011/Ausgegeben: 02.09.2011

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

2. Wann wird die Landesregierung die unterbrochenen Untersuchungen des kompletten, den 1. und 2. Bauabschnitt umfassenden, Neubaus der L 286 wieder in vollständigem Umfang aufnehmen, damit wenigstens belastbare Ergebnisse für die weitere Planung als Grundlage zur Verfügung stehen?
3. Ist die L 286 von einer Neupriorisierung durch die Landesregierung betroffen?
4. Wenn ja: Womit begründet die Landesregierung die Neupriorisierung der L 286?
5. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die Verkehrsanbindung von Bergisch Gladbach und der Schutz der heute massiv betroffenen Anwohner der Bensberger Straße, der Kölner Straße und der Dolmanstraße mit dem bestehenden Landesstraßennetz erreicht wird?

Holger Müller
Rainer Deppe